



Bewerberguide

Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung

Lea Buchhold & Diana Sterk, Vocational Training Students

3. August 2020

Bewerbungstipps

Agenda

- Bewerbungsunterlagen
- Telefoninterview
- Bewerbungsgespräch

Wie kann man sich bewerben?



Achte darauf, welche
Art der Bewerbung
gewünscht ist

**Achte bei jeder Bewerbung stets auf Vollständigkeit und Sorgfalt, wie
z. B. Rechtschreibfehler und einheitliche Schriftart und -größe!**

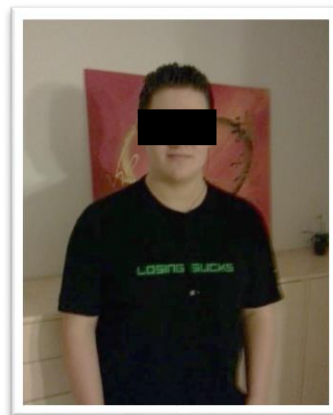
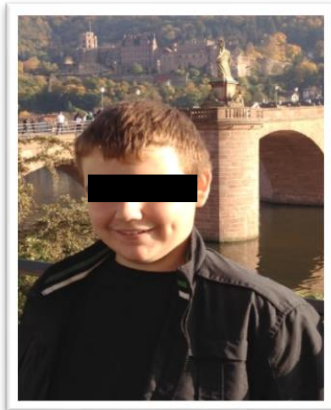
Bewerbungsunterlagen

- Anschreiben (mit oder ohne Deckblatt)
- Lückenloser und vollständiger Lebenslauf (Lichtbild freiwillig, aber aktuell)
- Schulzeugnisse (bei SAP: die letzten beiden)
- Nachweise über Praktika, Nebenjobs, sozialem Engagement
- Urkunden, Auszeichnungen, wie z. B. IT Wettbewerbe, Börsenplanspiel



Beispiele für Unterlagen

Das Bewerbungsfoto



Beispiele für Unterlagen

Das Bewerbungsfoto



Zu beachten:

- Ins rechte Licht rücken
- Lächeln
- Auf Kleidung und Frisur achten
- Gute Bildqualität und angemessenes Format
- Keine Freizeitsituation abbilden

Beispiele für Unterlagen

Anschreiben

Bewerbung für Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik

Anschreiben

SAP AG

Walldorf, den

SAP Recruiting Team
Dietmar-Hopp-Allee 16

69190 Walldorf

Betreff: Bewerbung auf die Stelle Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik

Sehr geehrte Damen und Herren,

während meinem Ferienjob bei der SAP AG im Bereich Finanzbuchhaltung bin ich auf die Möglichkeit des dualen Studiums aufmerksam geworden. Am Interessantesten finde ich den Studiengang Wirtschaftsinformatik. Denn er verbindet die beiden Bereiche Wirtschaft und Informatik, welche in Zukunft noch größeren Stellenwert in der Gesellschaft erreichen werden. Immer mehr wirtschaftliche Prozesse werden mit Hilfe der Informatik unterstützt und gestaltet.

Durch das Osterpraktikum 2009 hatte ich die Möglichkeit mehrere Erfahrungsberichte der BAZubis zu hören. Der Erfahrungsbericht der angehenden Wirtschaftsinformatikerin hat mein Interesse bestätigt. Ihre bis dahin getätigten Praxisphasen - vor allem beim Kunden BMW und in der Abt. Military und Defense - fand ich sehr interessant und ich konnte ihre Begeisterung vollkommen nachvollziehen.

In meiner Schulzeit waren die naturwissenschaftlichen Fächer und Mathematik meine Lieblingsfächer. Ich löse gerne mathematische Probleme und suche nach neuen Lösungswegen. Durch die persönlichen Erfahrungsberichte der BAZubis fühle ich mich nun bestärkt, dass die Wirtschaftsinformatik ein Bereich ist, der mich sehr stark interessiert und in dem ich mich persönlich sehr gut entwickeln werde.

Zurzeit besuche ich die Freie Waldorfschule Heidelberg, die ich voraussichtlich im Juni 2009 mit dem Abitur abschließen werde.



Name
Anschrift
Telefonnummer

Telefonnummer
Emailadresse

Zu beachten:

- Bezug zum Unternehmen und zur Ausschreibung
- Individuelle Interessen und Fähigkeiten aufzeigen:
 - mit Beispielen belegen
 - Floskeln vermeiden
- Persönliche Anrede (vorher richtigen Ansprechpartner heraus finden)
- Kreativität nur bedingt angebracht

Orientierungsfragen:

- Warum will ich gerade in dieses Unternehmen?
- Warum will ich gerade diesen Job erlernen?
- Warum bin genau ich der Richtige dafür?

Ganz wichtig: Rechtschreibung und Grammatik beachten!

Beispiele für Unterlagen

Lebenslauf

Beim Lebenslauf sollte man folgende Punkte beachten:



- Lückenlos (bis zum Start des Jobs)
- Gut strukturiert und übersichtlich
 - nach inhaltlichen Punkten gliedern
 - Einheitliche Auflistung (Datum, Ort, Art der Tätigkeit bzw. Schulart)
- Kenntnisse und Fähigkeiten für den individuellen Job *implizit* in den Vordergrund stellen, z. B. durch belegte Leistungsfächer oder Schwerpunkte
- Mit aktuellem Datum versehen und unterschreiben
(Online: Einscannen)
- Korrektur lesen lassen

Beispiele für Unterlagen

Lebenslauf

Lebenslauf

Name, Vorname: Mustermann, Max

Geburtsdatum: 01.01.1900

Geburtsort: irgendwo

Familienstand: ledig

Schulischer Werdegang:

1992-2002 Grundschule in Großstadt

Berufliche

2002-2004 Praktikum Fa. Müller Großstadt

2004-2006 Praktikum Fa. Schmitt Kleinstadt

Seit 2006 arbeitssuchend

Ort, Datum

Zu kurz

5. August 1989	Geburt in Grünstadt	
	Vater	
	Beruf	
	Arbeitgeber	
	Mutter	
	Beruf	
	wohnhaft in 67100 Grünstadt	
August 1996	Einschulung in Grundschule Hettenleidelheim	
April 1997	Beginn Blockflötenunterricht des Bergmannsblasorchesters, Hettenleidelheim	
April 1999	Beginn Messdiener in der katholischen Kirche Hettenleidelheim	
Juni 1999	Beendigung Blockflötenunterricht des Bergmannsblasorchesters, Hettenleidelheim	
Juli 1999	Beginn Trompetenunterricht der Pfälzischen Musikschule, Hettenleidelheim	
11. – 15. Okt 1999	EDV – Blockkurs für 10 – 12 jährige Kinder, VHS Bad Dürkheim	
Februar 2000	Beginn E-Orgelunterricht bei der Musikschule Puhlmann, Eisenberg	
August 2000	Schulwechsel in Leininger Gymnasium, Grünstadt (LG)	
2000 bis 2003	Mehrere Auftritte für die Musikschule Puhlmann, Eisenberg	
März 2002	Beginn Mitgliedschaft im ASV-Sportverein Grünstadt	Volleyball
15. Juni 2002	Teilnahme Tag der offenen Tür	Entwicklungsstufe
August 2002		Grünstadt
August 2002		Grünstadt
März 2003		Eisenberg
April 2003		Grünstadt
6. Nov 2003		Grünstadt
20. März 2004		Grünstadt
14. Mai 2004		Grünstadt
Juli 2004	Eintritt Jungkolping Hettenleidelheim	
18. bis 20. März 2005	Kreuzfahrt Weltjugendkreuz Speyer – Köln, Jungkolping	
4. bis 8. April 2005	Schülerpraktikum Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung, BASF IT Services	
15. April 2005	Abschlussball 1. Tanzkurs, Movement Eisenberg	
21. Mai 2005	Frühjahrs-Konzert Bergmanns-Blasorchester Hettenleidelheim	
3. Juni 2005	Projektvorstellung Mathematik, Aula des LG	
27. Juni bis 1. Juli 2005	Jahresausflug Segeln auf dem IJsselmeer, 9. Klasse LG	
11. Juli 2005	2. Runde Landeswettbewerb Rheinland Pfalz in Mathematik der 9. Klassen	
15. Juli 2005	Abschlussball 2. Tanzkurs, Movement Eisenberg	
2. August 2005	Erwerb Rettungsschwimmabzeichen Bronze	
3. Dezember 2005	Abschlussball 3. Tanzkurs, Movement Eisenberg	
4. Dezember 2005	Auftritt Blasorchester des LG in Neuleiningen, Kath.Kirche	
Oktober 2005	Eintritt Jugendorchester BBO, Hettenleidelheim	
7. bis 9. Oktober 2005	72-Stunden-Aktion, Jungkolping Hettenleidelheim	

Zu lang

Beispiele für Unterlagen

Lebenslauf

**Markus Mustermann**
Musterstraße 78 | 44789 Musterstadt
Email@email.de | 0171 23456xxx



Lebenslauf

- **Persönliche Daten**

Geburtsdatum / -ort 03. Juni 2001
Geburtsort Musterstadt

- **Schulbildung**

09.2010 - heute Schule, Standort
Leistungsfächer: _____
Angestrebter Abschluss: _____
Durchschnittsnote: _____

09.2006 – 08.2010 Grundschule, Standort
Lieblingsfächer: _____

- **Praktika und Nebenjobs**

08.2017 – 09.2017 Musterfirma, Standort
Praktikum als Jobbezeichnung
▸ Stichpunktartige Beschreibung der Tätigkeiten
▸ Tätigkeit 1
▸ Tätigkeit 2

- **Ehrenamtliches Engagement und Hobbys**

08.2017 - heute Mitglied im Jugendausschuss
08.2010 – heute Aktiver Spieler im FC Musterstadt

- **Weitere Fähigkeiten und Kenntnisse**

Sprachkenntnisse Deutsch, Muttersprache
Englisch, fließend in Wort und Schrift
EDV Microsoft Word, Excel, PowerPoint, Outlook, ggf. Programmiersprachen

Musterstadt, 15.06.2018


Markus Mustermann





LEBENS LAUF

Name

GEBURTS DATUM
GEBURTSORT
TELEFON
MOBIL
E-MAIL

PERSÖNLICHE DATEN

ANSCHRIFT

SCHULISCHE AUSBILDUNG

2006 - 2014 **Albert-Einstein-Gymnasium, Frankenthal (Pfalz)**
mit Teilnahme an der BEGYS-Klasse (Begabtenförderung am
Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit) in der Mittelstufe

Leistungskurse:
Sozialkunde, Englisch und Chemie
Aktueller Notenschnitt:
1,4

2002 - 2006 **Albrecht-Dürer-Grundschule, Beindersheim**

PRAKTIKA

SEIT 2012 **Spedition Hanewald GmbH, Germersheim**
Inventuraushilfe

07/2013 - 07/2013 **Ferienjob beim Kinder- und Jugendbüro Frankenthal im Strandbadlager**
Zweiwöchige Kinderbetreuung und Programmorganisation

08/2011 - 06/2012 **Mitarbeit in der Schülerfirma „Draint in Art“**
Abteilungsleiterin des Eventmanagements, Organisation von Veranstaltungen,
Verkauf von Kunstwerken

10/2010 - 10/2010 **BASF SE, Ludwigshafen, Chemielaborantin**
Zweiwöchiges Schülerpraktikum in der Kunststoffforschung
Analysen und Ansetzen der Kunststoffe

AUSLANDSERFAHRUNGEN

10/2011 - 07/2012 **USA-Austausch mit einer Partnerschule in Wales, Wisconsin**
Dreiwöchiger Schüleraustausch mit Gegenbesuch unserer Austauschpartner

09/2010 - 04/2011 **Ungarn-Austausch mit einer Partnerschule in Budapest**
Zweiwöchiger Schüleraustausch mit Gegenbesuch unserer Austauschpartner

11/2009 - 07/2010 **England-Austausch mit einer Partnerschule in Poole**
Einwöchiger Schüleraustausch mit Gegenbesuch unserer Austauschpartner

ENGAGEMENT

SEIT 08/2010 **Redakteurin bei der Schülerzeitung „Zehn nach Eins“
des Albert-Einstein-Gymnasiums Frankenthal (Pfalz)**
Chefredakteurin von 2012 bis 2013

SONSTIGE QUALIFIKATIONEN

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN Konzentrationsausdauer, Kommunikations-, Team- und Organisationsfähigkeit

IT- KENNNTNISSE Grundkenntnisse in HTML und Java
Microsoft Office (Word, Excel, Power Point)

SPRACHKENNTNISSE Englisch: fließend in Wort und Schrift
Latein: Latein
Russisch: Schulkenntnisse

INTERESSEN UND HOBBYS

Schülerzeitung, Arbeit mit Jugendgruppen, Tanzsport, Gesang

Ort , 12. September 2013

Unterschrift

...Name...

Fragen?



Das Telefoninterview

Ablauf und Ziel

Ablauf und Ziel des Telefoninterviews:

- Kurzes Kennenlernen, ca. 10-15 min
- Gesprächspartner: zentraler Ausbilder/in des jeweiligen Studiengangs
- Worum geht es:
 - Motivation für die Bewerbung
 - Vorkenntnisse (Schulische Vorkenntnisse, privates Interesse)
 - Interesse am Studiengang

Tipp: Zeige dem Interviewer, dass du dich gut über den Ausbildungsberuf und den Studiengang (z. B. Modulplan) informiert hast!

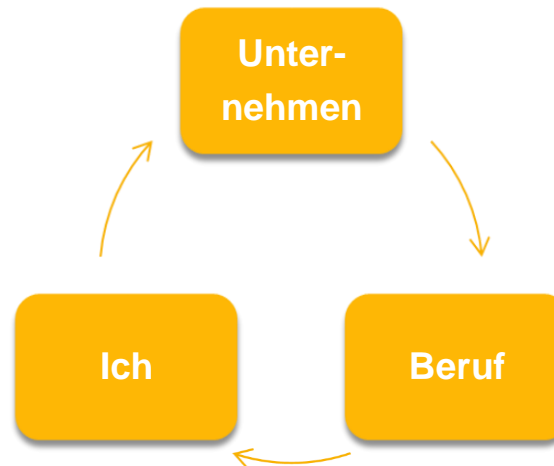
Fragen?



Das Vorstellungsgespräch (I)

Vorbereitung

- Wie wurdest Du auf das Unternehmen aufmerksam?
- Was weißt Du über unser Unternehmen?
- Warum möchtest Du in unserem Unternehmen eine Ausbildung / ein Studium machen?



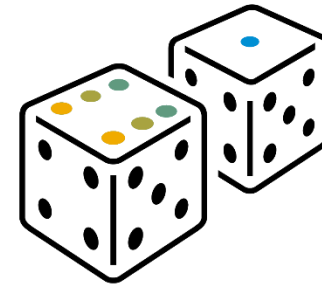
- Deinen bisherigen Werdegang prägnant darstellen?
- Was würde Dein/e beste/r Freund/in über Dich sagen?
- Welche Hobbys hast Du? Welche Interessen verfolgst Du in deiner Freizeit?

- Warum dieser Beruf?
- Was weißt Du über das Berufsbild / das Studium?
- Welche Vorstellungen hast Du von der Ausbildung / dem Studium?

Das Vorstellungsgespräch (II)

Vorbereitung

- Informiere Dich über das Unternehmen
- Informiere Dich über den Beruf und das Studium (Ablauf der Ausbildung, Inhalt des Studiums)
- Gedanken machen: „Warum dieser Beruf?“
- Aktuelles Tagesgeschehen verfolgen (Zeitung, Nachrichten, Aktienkurs)
- Stärken- / Schwächenanalyse
- Lebenslauf bewusst machen
- Mögliche Fragen mit Antworten überlegen, wie z. B.: „Wo sehe ich mich in 5 oder 10 Jahren?“
- Sinnvolle Fragen an die Interviewer überlegen



Das Vorstellungsgespräch

Vor dem Gespräch

- Angemessene Kleidung wählen
- Ordentliches, gepflegtes Erscheinungsbild
- Pünktlich sein und Termindruck vermeiden



Das Vorstellungsgespräch

Mögliche Fehlerquellen

- Eigener Gesprächsanteil darf nicht zu niedrig sein
- Zuhören und *gestellte* Frage zielgerichtet beantworten (nicht abschweifen)
- Verstehst Du eine Frage nicht, frage nach (inhaltlich und akustisch)
- Über- / Unterschätze Dich nicht - Sage die Wahrheit
- Bleibe realistisch / authentisch - Bleibe Du selbst
- Handy ausschalten
- Am Ende des Gesprächs eigene Fragen stellen



Nach dem Vorstellungsgespräch

Mögliche Entscheidungen auf Unternehmensseite



Zusage



Absage



Warteliste

Typische Gründe für Absagen

In der Bewerbung:

- Zeigt keinerlei Kenntnisse über den Ausbildungs- / Studiengang
- Keine Begründung für den Ausbildungs- / Studiengang
- Keine Begründung für SAP



Im Gespräch:

- Bewerber weiß nichts / zu wenig über Ausbildung / Studium (Theorie und Praxis)
- Bewerber weiß nichts / zu wenig über SAP (inkl. Produkte)
- Bewerber zeigt keine Motivation oder Eigeninitiative (meine Eltern wollen, dass ich das mache)



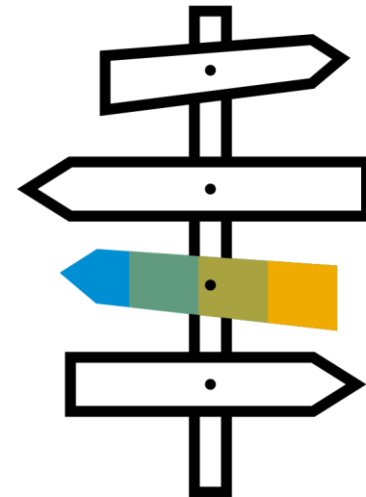
Erfolgsfaktoren bei SAP

- Ansprechende Bewerbungsunterlagen (ca. 2.500 Bewerbungen pro Jahr)
- Notendurchschnitt $< 2,6$
- Gute bis sehr gute Noten in Mathematik, Physik, Informatik, Wirtschaft, Wirtschaftsinformatik
- Programmierkenntnisse:
 - BWL/Digitale Medien: kein
 - Wirtschaftsinformatik: Grundkenntnisse
 - Informatik: Fortgeschrittene Kenntnisse
- Lernbereitschaft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Zielorientierung

Fragen?



Vielen Dank!



Lea Buchhold: lea.buchhold@sap.com
Diana Sterk: diana.sterk@sap.com